

Michael Schubert

Graz
☎ 0650
michael.schubert@yahoo.de
<http://www.mkschubert.de>
Skype: michaelks62

15. Juni 2009

M Schubert • 8055 Graz

EINSCHREIBEN

An das
Landesgericht für Strafsachen
Conrad-von-Hötzendorf-Str. 41

8010 Graz

5 Hv 61/09a -1

Beklagter: Michael Schubert, Graz
Kläger: Rechtsanwälte Gass & Sutter, Graz
wegen: §§ 111 ff StGB Absatz 1/2

Die Hauptverhandlung wurde für den 26. Juni 2009 um 9:00 Uhr im Verhandlungssaal 38 gesetzt. Meiner Bitte um Rückzug der Klage (siehe unten) kamen die Kläger nicht nach.

Der Beklagte teilt dem Gericht mit, dass er sich seit dem 26. Mai 2009 im Krankenstand befindet und damit keine Möglichkeit hat, sich für seine Verteidigung ausreichend vorzubereiten.

Er befindet sich aufgrund der erlittenen Misshandlungen in der *Sigmund-Freud-Klinik* in einem emotional total zerrütteten Zustand, sowie in einer prekären gesundheitlichen Verfassung, in welcher er kaum mehr allein die Wohnung verlassen kann. Das Versorgungsamt in Fulda bescheinigte Februar 2009 eine 50%-ige Behinderung. Des weiteren leidet er an folgenden Erkrankungen:

a.) Chronische **Depression** mit wiederholt schweren Episoden und mehrfachen Suizidversuchen mit teils schwersten Folgezuständen, welche zu einer protrahierten intensivmedizinischen Behandlung führten, aktuell fortbestehende latente Suizidalität. Schwere **posttraumatische Belastungsstörung** mit Flashbacks in Folge einer schweren Misshandlung während einer stationären psychiatrischen Behandlung mit massiven vegetativen Symptomen und Somatisierungsreaktionen, **Angst- und Panikattacken**, sowie schweren depressiven Krisen, der Alltag ist durch diese erheblichen psychischen, wie die damit verbundenen somatischen Beschwerden, massiv gestört, so dass die allgemeine Leistungsfähigkeit derart eingeschränkt ist. Der zunehmende soziale Rückzug in Folge der Trauma getriggerten Verletzlichkeit, die belastenden Flashbacks, massiven Angstzustände und Depressionen, verhindert auch aktuell eine erfolgreiche therapeutische Intervention im psychischen wie organischen Bereich. Aus Angst vor erneuten Konfrontationen und Traumatisierungen ist oft nicht einmal das Verlassen der Wohnung möglich, wodurch die alltägliche Selbstversorgung oft nicht mehr gewährleistet ist, die Angst und die massive Verunsicherung aber auch ein Annehmen fremder Hilfe unmöglich macht.

Medikation: *Xanor & Trittico*

b.) **Gastroösophagealer Reflux** mit ausgeprägter schmerzhafter chronischer **Ösophagitis** durch Spontanreflux bei bekannter axialer Hiatushernie mit Kardiainsuffizienz, auch unter PPI-

Langzeitprophylaxe vor allem nächtlichen und frühmorgendlichen starke Schmerzen in Magen und Speiseröhre mit Inappetenz und Übelkeit.

Medikation: *Domperidon, Nexium*

c.) Schwere chronische hämorrhagisch-aphthoide **Antrumgastritis** mit beginnendem Ulzerationen bei hypertone Magen; Nüchternschmerz, vor allem in den frühen Morgenstunden und vormittags, in dieser Zeit ist auf Grund der starken Schmerzen keine Nahrungsaufnahme möglich. Konzentrationsschwierigkeiten als Folge der Schmerzen.

Medikation: *Nexium*

d.) **Schmerzsyndrom:** Chronische therapieresistente myalgisch-tendopath. Schmerzen in Armen und Beinen, wechselnde Intensität mit Schmerzmaximum in den Vormittagsstunden, hierdurch deutliche psychische Belastung mit erheblicher Verstärkung der vorhandenen Depressionen.

Termin in Rheumaambulanz: 19. August 2009

e.) Seit ca. 1/2 Jahr zunehmend belastungsabhängiger **Reizhusten** und **Atemnot, Belastungsasthma** mit obstruktiver Ventilationsstörung, aktuell erhebliche Probleme beim Treppensteigen/Bergaufgehen, auffällig eingeschränkter Belastbarkeit und körperliche Leistungsminderung, hier besteht weiterer kardiologischer Abklärungsbedarf. Die selbständige alltägliche Versorgung ist aktuell nur noch mit Einschränkungen möglich.

Medikation: *Sultanol*

f.) **CK-Erhöhung** mit Verdacht auf Myokardinfarkt.

g.) Deutliche **Prostatahypertrophie** mit Restharnbildung, Polyurie, Mikrohämaturie, erhebliche Störung der nächtlichen Erholungsphase durch Nykturie.

Medikation: *Aglandin & Ofloxacin*

h.) **Leistenbruch** rechts mit rezid.-starken kolikartigen Schmerzen, zurzeit noch reponierbar, mit aktueller OP-Indikation, deutlicher Einschränkung der körperlichen Belastbarkeit.

i.) **Zwerchfellbruch** mit rezid.-mediastinaler Magenverlagerung und massivem gastroösophagealem Reflux, relat. OP-Indikation.

j.) Chronische degeneratives **WS-Syndrom** mit endgradig schmerzhafter Bewegungseinschränkung, muskulären Verspannungen im HWS- und LWS-, mäßig auch im BWS-Bereich, cervic. BSV C3/4, C4/5 m. Myelopathie, chron. cervic. Wurzelreizsyndrom beidseitig mit Parästhesien in Armen und Händen, zunehmende Probleme beim Greifen und Halten, besonders bei berufsbedingten Arbeiten am PC, therapieresistente neuralgische Schmerzen im Schulter-Nacken-Bereich, bis in die Hände ausstrahlend, belastungsabhängige Beschwerdezunahme mit erheblich eingeschränkter Leistungsfähigkeit. Beginnende Coxarthrose mit belastungsabhängiger Schmerzzunahme.

Medikation: *Voltaren*

Es werden gestellt die

Anträge

auf Stellung einer Verfahrenshilfe (Verfahrenshilfeantrag samt Beilagen anbei).

Ferner auf Vertagung der Hauptverhandlung zur Vorbereitung der Verteidigung und Wiederherstellung der gesundheitlichen Probleme bzw. Verhandlungsfähigkeit.

Für den Fall der Unvertretbarkeit der Hauptverhandlung wird ersucht um einen Krankentransport *Wohnung–Gericht–Wohnung* mit Arztbegleitung.

Michael Schubert
Graz, 15. Juni 2009

Anlagen:

- Ärztliche Befunde (19 Seiten)
- Antrag auf Verfahrenshilfe
- Mietbestätigung
- Einkommensbestätigung

Kopien:

- Deutsche Botschaft, Wien
- ZARA, Wien
- Amnesty International
- Kommission für Menschenrechte, CH-Genf
- Europäischer Gerichtshof, F-Strasbourg

Links:

<http://www.mkschubert.de/austria/genf.pdf>
<http://www.mkschubert.de/austria/gass-sutter.pdf>
<http://www.mkschubert.de/austria/gass-sutter1.pdf>
<http://www.mkschubert.de/austria/ai.jpg>
<http://www.mkschubert.de/austria/oll.html>

Ihre Privatklage - Verhandlung am 26. Juni 2009

Freitag, 5. Juni, 2009 12:53 Uhr

Von: "Michael Schubert" <michael_schubert_buchholz@yahoo.de>

An: rechtsanwalt@gass-sutter.at

Sehr geehrter Herr Dr. Gass, sehr geehrter Herr Dr. Sutter,

mit Schreiben vom 18. Mai 2009 habe ich Ihnen mein Bedauern ausgedrückt und die von ihnen kritisierte Passage von meiner Webseite entfernt.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal betonen, dass ich den von ihnen geforderten Betrag niemals zahlen könnte, da ich nachweislich unterhalb der Armutsgrenze lebe und mich zudem seit 26. Mai im Krankenstand befinde, nachdem sich meine gesundheitliche Situation nochmals verschlechtert hat.

Genauso wenig gibt es in meiner Wohnung pfändbare Gegenstände.

Es besteht ohne Operationen auch nicht die geringste Hoffnung auf Besserung; kann meine Wohnung nur noch mit Mühe verlassen.

Ich bitte Sie nochmals Ihre Klage zurückzuziehen, zumal ich in keiner Weise verhandlungsfähig bin; dieses anhand von 18 Seiten Befunden und Diagnosen auch nachweisen kann.

Mit freundlichen Grüßen,
Michael Schubert